



Therapiehund & CO, Tiergetragene Therapie

Liebe Interessentinnen! Liebe Interessenten!

Therapiehund & Co wurde 2008 gegründet. Das Ziel ist eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Mensch und Therapiehund. Somit können Zielsetzungen in einem bestimmten Förderprogramm gut erreicht werden.

Der (die) TherapiehundeführerIn sind in einem anerkannten Gesundheits-, Behinderten- oder Pädagogikbereich ausgebildet. Zusätzlich wird den TherapiehundeführerInnen von Therapiehund & Co in vielen wichtigen Bereichen ein Basiswissen in Theorie und Praxis angeeignet. Die Bereiche umfassen zum Beispiel Psychologie, Krankheitsbilder, Sensorische Integration, Anatomie, Physiologie, Trainingslehre, Rückenschule, Konzentrierte Bewegungslehre, Pädagogik wie auch Entspannungstechniken und Stressbewältigung.

Die Therapiehunde sind bei Tiere als Therapie ausgebildet und unterliegen einem europäischen Dachverband.

Unsere Hunde erhalten ebenso eine sehr intensive Zusatzausbildung. Sie erkennen zum Beispiel Wahrnehmungsstörungen und die Stimmungsverfassungen und zeigen dies auch seinem(r) HundeführerIn an.

Durch unser Fachwissen und unsere gut ausgebildeten Therapiehunde arbeiten wir mit der Tiergetragenen Therapie.

Was ist nun der Unterschied zwischen Tiergestützter und Tiergetragener Therapie?

In der Tiergestützten Therapie wird das Therapietier unterstützend eingesetzt. Hier ist auch die Hundetherapie bekannt.

In der Tiergetragenen Therapie hat das Therapietier, wie der Name schon sagt, die tragende Rolle. Der (die) TherapiehundeführerIn zieht die Fäden, er (sie) formt und lenkt die Einheiten. Die Tiergetragenen Interventionsformen sind aus der Arbeit mit Delfinen und Pferden bekannt.

Mit unserem Wissen und unserer Qualität haben wir das Konzept „Xsund mit Hund“ für Kinder entwickelt.

Wie sich ein Kind entwickelt, darf man nicht dem Zufall überlassen. Kinder haben ein Anrecht auf optimale Entwicklungsreize, welche in unserer „Technikwelt“ immer schwieriger zu erreichen sind. Zielgerichtete Bildung und Erziehung über den eigenen Körper ist ein wichtiger Bestandteil für die zukünftige Gesundheitsförderung unserer Kinder.

In diesem Sinne leistet dieses Projekt einen positiven Beitrag und ich hoffe, dass es auch bei Ihren SchülerInnen bzw. Kindergartenkindern Früchte trägt.

Mit hundefreundlichen Grüßen

Silvia Sturmberger

Gründerin von Therapiehund & Co



DAS KONZEPT

Tiere kennen die zivilisatorischen Normungen des Verhaltens nicht. Sie erkennen Kinder an, ganz gleich, ob sie normal begabt, hoch begabt oder sehr schwach begabt sind. Tiere begegnen den Kindern auf einer tieferen Schicht des Austausches. Gerade für die Jüngsten in unserer Gesellschaft ist der Hund oft Eisbrecher, Katalysator, Brückenbauer und vor allem Freund.

Kinder und Hunde sind sich in ihrem Spielbedürfnis sehr ähnlich, sie haben gegenseitig positiven Aufforderungscharakter, der Hund bietet ein neues und abwechslungsreiches Handlungsprogramm. Vor allem die Fürsorge, Pflege und dem Hund etwas beizubringen, eine Aktivität im Mensch-Hund-Team umzusetzen, versetzt das Kind in die Rolle eines Lehrers. Es erlebt sich als kompetent. Der Hund kann dazu beitragen, wesentliche Erziehungsziele spielerisch zu erreichen.

Den Kindern bietet sich im Umgang mit dem Hund ein breites Übungsfeld zu starkem und mutigem Auftreten. Soll das Tier gehorchen, müssen die inhaltlichen Aspekte der Botschaft den nonverbalen Anteilen entsprechen. Nur entschlossenes Auftreten löst Reaktionen des Hundes aus. Das Kind erlebt die Bedeutung seines Verhaltens und zwar unmittelbar.

Hunde haben gelernt menschliche Zeichen, Signale und Stimmungen sehr sensibel wahrzunehmen. Somit kann den Kindern gezeigt werden, wie sehr – übertragen auf menschliche Kommunikation – unsere vielfältigen nonverbalen Ausdrucksmittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung, -bewegung, Stimme, Berührung, Geruch) wirken. Je besser unsere Worte mit der Körpersprache verzahnt sind, umso authentischer kommen wir bei anderen an. Es werden gemeinsam mit dem Therapiehund Situationen trainiert, um dies bewusst zu machen und damit die Selbsteinschätzung und das Auftreten zu stärken. Die eigene (Un-)Ruhe wird vom Hund gespiegelt – er nimmt die Energie auf und reagiert dementsprechend. Ein rascher Lerneffekt tritt ein: Erfolgreiche Mensch-Hunde-Teams zeichnen sich vor allem durch Ruhe und Gelassenheit aus.

Unsere Therapiehunde sind kontaktfreudig, kommunikationsoffen, gut anpassungsfähig, wesensstark und verfügen über eine hohe soziale Intelligenz.

Bei „Xsund mit Hund“ sind unsere Vierbeiner positive Unterstützung – gemeinsam wollen wir ein Ziel erreichen, die Therapiehunde sollen uns dorthin begleiten.

Organisation: Eine Schuleinheit pro Woche auf die Dauer von mindestens 6 Wochen (kleines Paket) oder 10 Wochen (großes Paket).

Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind in den Inhalten skizziert. Weitere Details unserer Spiel- und Förderaktivitäten stellen wir gerne in einem persönlichen Gespräch vor.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (im Text einfachheitshalber nur als „Kinder“ benannt)

- (1) Zielsetzung ist die Förderung von Selbstbewusstsein, der Aufbau von Vertrauen zu sich selbst und zu anderen sowie die Entwicklung von Handlungsstrategien durch erfolgreiche Kommunikation und Führungskraft.
- (2) Das Körpergefühl soll erlernt und bewusst wahrgenommen werden und somit ist auch die Wahrnehmungsschulung ein großer Förderungsblock.
- (3) Der Bereich der allgemeinen koordinativen Leistungsfähigkeit mit besonderem Schwerpunkt in den Bereichen Gleichgewichtsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, der Raumlageorientierung aber auch der Rhythmusfähigkeit ist uns besonders wichtig.
- (4) Ein guter Umgang mit Emotionen und das Eingehen einer sozialen Beziehung sind wichtige Bestandteile im Alltag. Dazu gehört auch das Einhalten von bestimmten Regeln. In Spielsituationen wird dies sehr intensiv trainiert.
- (5) Übungen zur Steigerung von Konzentrationsfähigkeiten, Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit werden angeboten.
- (6) Lösungsorientiertes Arbeiten und die Kreativität fördert die Fähigkeit, sinnvolle, aber unübliche Kombinationen zu finden. Denn mit kreativen Prozessen können Probleme leichter gelöst werden.
- (7) Die Kinder sollen die Sensibilität für die Grundlagen einer gesunden Lebensführung entwickeln.
- (8) Talente sollen entdeckt und gefördert werden.
- (9) Entwicklungsphysiologisch stellt sich unser Förderprogramm bzw. die Übungen und Spiele auf das Alter der Kinder ein.
- (10) Möglicher Startpunkt für die Arbeit in Kleingruppen oder Einzelarbeit mit besonders förderwürdigen Kindern.



Das Verhalten der Hunde

erzählt uns viel über
unser eigenes Verhalten.

erzählt uns viel über

DIE FÖRDERBAUSTEINE

Es besteht die Möglichkeit, bestimmte Bausteine intensiver zu behandeln. Sie können aber auch nur einen Baustein als Schwerpunkt wählen.

Je nach Gruppe sind wir bemüht, situationsbezogen einzugehen und Ihr eigenes Förderprogramm zusammen zu stellen.



EMOTION UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

WISSEN UND KOGNITION

KÖRPERGEFÜHL

KREATIVITÄT (LÖSUNGSORIENTIERTES ARBEITEN)



„Die (.....) lange gemeinsame Evolution von Hund und Mensch hat zu einem im Tierreich einzigartigen Vermögen der Hunde geführt, menschliche Gestik und Mimik erfassen, deuten und in das eigene Handeln einfließen lassen zu können. Keinem anderen Haus- und Heimtier ist es bis jetzt gelungen, zu so vielen verschiedenen Lebensbereichen des Menschen Zugang zu finden.“

(PROTHMANN 2007,21)